

Andreas Fersch

Fachschule für Heilerziehungspflege im Zentrum der Stadt Neumarkt Regens Wagner verbessert Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen in Neumarkt

Eine Aufwertung für die Stadt Neumarkt, so die Einschätzung von Oberbürgermeister Thomas Thumann, wird die 7-Millionen-Investition der Regens-Wagner-Stiftung Lauterhofen bedeuten. Voraussichtlich noch in diesem Herbst 2016 werden die Offenen Hilfen und die staatlich anerkannte private Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe auf dem Gelände zwischen der Dr.-Schrauth-Straße und der Freystädter Straße ihren Betrieb aufnehmen.

Den 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Regens Wagner Offenen Hilfen Neumarkt standen bislang im Gebäude der Caritas in der Friedensstraße lediglich 30 m², verteilt auf zwei Räume, zur Verfügung. Jetzt dürfen sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wie auch Hilfesuchende auf ein großzügiges Raumangebot auf einer Grundfläche von 300 m² freuen.

Die Angebote der Offenen Hilfen richten sich an Menschen mit Behinderung jeglichen Alters und deren Angehörige in Neumarkt und im nördlichen Landkreis. Beratungs- und Vermittlungsdienste, Freizeit- und Gruppenangebote, betreutes Wohnen in der eigenen Wohnung (am Flutgrabenweg), familienunterstützender Dienst, individuelle Schulbegleitung und Pflegeleistungen nehmen derzeit bereits 170 Menschen in Anspruch.

Mit großer Zuversicht fiebern die ca. 130 Studierenden mit ihren 25 Dozenten der Fachschule für Heil-

erziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe in Lauterhofen auf die Eröffnung des Neubaus der Fachschule in Neumarkt hin. Hier soll der Schulbetrieb pünktlich zu Beginn des Schuljahres 2016/17 aufgenommen werden. Eine deutlich bessere Verkehrsanbindung und ein mit modernster Technik ausgestattetes Schulgebäude machen die Ausbildung noch um einiges attraktiver.

Heilerziehungspfleger und -pflegerinnen sind sozialpädagogisch, heilpädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte, die in (teil-)stationären und ambulanten Diensten tätig sind. Das Aufgabenspektrum umfasst die Beratung, Assistenz, Unterstützung, Begleitung, Bildung, Erziehung und Pflege von Menschen mit Behinderungen aller Altersstufen in ihrem Lebensumfeld.

Alle FachschülerInnen bringen eine pädagogische Erstausbildung oder mindestens einschlägige berufliche Vorerfahrungen mit. Die Fachkraftausbildung erfordert einen mittleren Bildungsabschluss, dauert drei Jahre, erfolgt berufsbegleitend und berechtigt zum Hochschulstudium. Hauptschulabsolventen erhalten nach einer einjährigen, ebenfalls berufsbegleitenden Fachschulausbildung den mittleren Bildungsabschluss.

Die Studierenden sind während ihrer Ausbildung überwiegend in den Regens-Wagner-Zentren Nordbayerns (Burgkunstadt, Michelfeld, Absberg, Zell,

Nord-Ost-Perspektive der Regens-Wagner-Schule mit Offener Hilfe



Holnstein, Lauterhofen), aber auch bei der Lebenshilfe (Amberg) und den Dr. Löwschen Einrichtungen (Weiding) teilzeitbeschäftigt. Kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten werden bei Regens Wagner in Lauterhofen bereitgestellt. Anmeldungen sind jeweils bis zum Herbst des darauffolgenden Ausbildungsjahres möglich.

Seit 1847 ist Regens Wagner für Menschen mit Behinderung da. Gegründet wurde das Werk von Johann Evangelist Wagner. Der weitere Aufbau des Werkes gelang nur durch die tatkräftige Unterstützung der Dillinger Franziskanerinnen. Über 6000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten, fördern und pflegen heute mit ambulanten und stationären Angeboten an 46 Standorten – u.a. auch in Ungarn am Plattensee – mehr als 8000 Menschen mit Hilfebedarf.

Im Regens-Wagner-Zentrum Lauterhofen arbeiten über 400 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Im Karlshof und in den sieben Außenwohngruppen in Lauterhofen und derzeit einer Wohngruppe in Neu-

markt wohnen momentan 242 erwachsene Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung, mit Autismusspektrumsstörungen, psychischer Behinderung, erworbenen Hirnschädigungen und herausforderndem Verhalten. Neben den Werkstätten, einer Förderstätte und einem Beschäftigungsbereich für Senioren steht ein spezielles Wohnangebot für pflegebedürftige Menschen zur Verfügung.

Am Neumarkter Standort an der Dr.-Schrauth-Straße wird durch Regens Wagner Lauterhofen ein weiteres Angebot des stationären Wohnens für 24 Menschen mit erworbener Hirnschädigung entstehen. Im selben Gebäudekomplex können bis zu 28 Menschen mit geistig/körperlicher Behinderung tagsüber im Rahmen der Förderstättenbeschäftigung begleitet werden.

Diese großen Investitionen stellen einen wesentlichen Fortschritt in der Versorgung von Menschen mit Handicap dar. *Wir sind froh, dass wir als Stadt Neumarkt einen so potenten Partner gefunden haben*, so Oberbürgermeister Thumann.

Bildnachweis
Haindl + Kollegen
GmbH, München